waren es die bereits öfters erwähnten alten Grafschaften. Graf Meinhard hat nun in den nächsten zwei Jahrzehnten auch den Anteil der Grafen von Hirschberg, eben die alte Andechsische Grafschaft im unteren Inntal erworben und die Grafschaftsteile der Grafen von Hörtenberg und Ulten im Oberinntale. Besonders bei dieser ersteren Aktion hat König Rudolf durch einen Schiedsspruch i.J. 1282 sehr zugunsten seines Anhängers und Freundes Meinhard eingewirkt, ähnlich wie gegenüber dem Bischofe von Trient[o] (s. unten S. ...).

Andererseits hat Meinhard II. mit seinem Bruder Albert 1271 die Lande geteilt, der erstere erhielt das nun als einheitliche Grafschaft und Herrschaft Tirol bezeichnete Gebiet (c o m i t a t u s et d o m i n i u m T i r o l i s), der letztere jenes von Görz[1]. Als Scheide war dabei die Mühlbacher Klause am Eingang ins Pustertal bei Brixen bestimmt. Irgendeine Intervention des deutschen Königs oder auch nur ein Rechtsvorbehalt für das Reich wird in den betreffenden Urkunden nicht angeführt, damals war ja das Interregnum und kein allgemein anerkannter deutscher König vorhanden. Wenn also damals, 1254, 1271 und 1282 die Grafschaft Tirol als ein D o m i n i u m oder H e r r s c h a f t d e s G r a f e n und um 129o als seine T e r r a, s e i n L a n d, bezeichnet wird, so deutet dies die vollendete Herrschaftsstellung des Grafen darüber an. Es ist wohl nur ein zufälliger Mangel in der Überlieferung, dass erst um 131o für den Grafen von Tirol der Titel "d o m i n u s t e r r e", "L a n d e s h e r r " und zur selben Zeit auch schon "p r i n c e p s t e r r e", was deutsch nur "Landsfürst" geheißen haben kann, erwähnt wird[2].

Auch andere Teile der Grafschaften oder Gerichtsherrschaften, welche edelfreie Geschlechter von früher her auch meist als Lehen von den Hochstiftern Brixen und Trient besessen, haben Erzherzog Meinhard II. und seine Nachfolger um 13oo durch Kauf erworben, so jene der Edlen von Wanga um Bozen und im oberen Vintschgau, der Edlen von Enn südlich von Bozen, der Edlen von Taufers in einem Seitental des Pustertals. Ebenso hat Meinhard von den

---

1) Nachweise bei Stolz, Landesbeschreibung von Südtirol S.11 ff.
2) Stolz, Land und Landesfürstentum in Bayern und Tirol (Zs. Bayr. Landesgesch. Bd. 13) S.184 u.S.21o.- E.Marthaler, Untersuchungen

o) s. unten S. X.